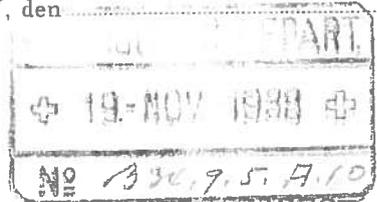




Kopie

MÜNCHEN 2 NW, den
Ottostraße 9



aa 26

München, den 17. November 1938.

SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT
MÜNCHEN

FÜR
OBERBAYERN, NIEDERBAYERN UND SCHWABEN

3500/P.-A/t.
IV 20/3 a - I/AZ.

OK

Herr Minister,

Unter Bezugnahme auf Ihr Rundschreiben No.52 vom 14. November betreffend schweizerische Staatsangehörige, die durch die jüngsten Aktion gegen die Juden betroffen worden sind, beehre ich mich, Ihnen nachstehend einen weiteren Fall, der Sie interessieren dürfte, zu melden.

Am Montag, den 14. dieses Monats, erschien Herr Eugen E m r i c h, geboren am 27. Mai 1886 in Mannheim, Kaufmann, heimatberechtigt in Binningen, Kanton Baselland, wohnhaft in München, Rindermarkt 22/I, auf dem Generalkonsulat und gab bekannt, dass er am Samstag den 12. November verhaftet und nach Dachau überführt worden sei. Er ist Träger eines am 3. November dieses Jahres von dieser Vertretungsbehörde ausgestellten Reisepasses, in welchem der Passus steht: "Der Passinhaber besitzt gleichzeitig die deutsche Staatsangehörigkeit". Im Konzentrationslager angekommen, wurde kurz vor Abführung in die Zellenräume gefragt, ob unter den Anwesenden noch ein Ausländer sei. Der Genannte bejahte diese Frage unter Vorzeigung seines Passes, worauf er entlassen und mit dem nächsten Transport nach München zurückbefördert wurde.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Verweser des Generalkonsulates:

(sig.) Ritter

Durchschlag an die Abteilung für Auswärtiges in Bern.

die Schweizerische Gesandtschaft,

B e r l i n .